

Erscheint

Jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 295.

Montag, den 17. December.

1860.

Tagesgeschichte.

Brand, 14. December. Abermals naht das heilige Weihnachtsfest mit seinen frommen Psalmen, mit seinem freundlichstrahlenden Lichtglanze und mit seinen irdischen und himmlischen Gaben. Wie nun der Allerbarmer im Himmel seinen Menschenkindern in Christo den erhabensten Lehrer der Wahrheit, den besten Führer zur Gerechtigkeit und einen ewigen Erlöser und Tröster in Noth und Tod an jenem heiligen Tage schenkte: so suchen auch christliche Eltern nach alter gemüthlicher Sitte ihre Kinder durch angemessene Gaben zu erfreuen, um sie dadurch auf das höchste Geschenk des Himmels aufmerksam zu machen. Leider wird aber an diesem Weihnachtsfeste auf dem dürftigen Tische mancher Armen kein Lichterbaum brennen und manche unserer unbemittelten Schulkinder werden vergeblich ihre Händchen ausstrecken nach einer wenn auch noch so kleinen Festgabe. Denn der Druck der Armuth lastet schwer auf manchem Vater- und Mutterherzen, zumal die Kartoffelernte, die in der Regel das Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung liefert, zum größten Theil dürftig ausgefallen ist; noch schwerer aber auf den Familien, denen der Tod den sorgenden Vater, die treue Mutter raubte. Es ist daher ein lobenswerthes Bestreben des hiesigen Bürgergesangsvereins, auch in diesem Jahr zum Besten armer und guter Schulkinder ein Singspiel aufzuführen, worüber das Nähere in diesem Blatte in den nächsten Tagen veröffentlicht werden soll. Es ist wohl zu hoffen, daß der edle Zweck von Seiten derer, die Gott mit zeitlichen Gütern reichlicher segnete, Anerkennung und gütige Berücksichtigung finden werde. Ist doch kein Jahr unsere Bitte auf steinigem Boden gefallen; haben doch selbst Menschenfreunde aus der benachbarten ersten Bergstadt des Landes uns in den vergangenen Jahren durch dankenswerthe Gaben für unsere Kleinen erfreut. Auch dies Jahr werden die öffentlichen Lehrer gern bereit sein, etwaige Liebesgaben für erwähnten Zweck in Empfang zu nehmen. Beiläufig bemerken wir noch, daß der ältere Gesangsverein „Harmonie“ ebenfalls einen edlen Zweck ins Auge gefaßt hat, nämlich den, einen Schulfond zu gründen, von dessen Zinsen arme Kinder mit Büchern zc. unterstützt werden sollen. Wir wünschen ihm zu diesem Vornehmen, wozu bereits ein namhafter Anfang gemacht worden, anerkennende Berücksichtigung und Gottes Segen!

Leipzig, 12. December. Das heutige „Kreis- und Verordnungsblatt“ theilt mit: Bezüglich der Frage über die Fixirung der Leipziger Ostermesse habe das Ministerium des Innern in Folge des Beschlusses der Zweiten Kammer bezüglich des Ploßschen Antrags sich veranlaßt gesehen, die Kreisdirection anzuweisen, den hiesigen Stadtrath und den Handelsvorstand, anderweitig zu Abgabe eines Gutachtens aufzufordern. — Zur Frage über die Wiederherstellung des Johannistags als ganzen Feiertag äußert sich das Blatt dahin, daß wohl zweckmäßiger sein dürfte, es bei der zeitlichen Einrichtung zu belassen; man könne vielleicht eine Anweisung an die Geistlichen ergehen lassen, daß diese überall da, wo sich das Bedürfnis oder der Wunsch nach einer noch nicht eingeführten kirchlichen Feier des Johannistages kund gebe, bereitwilligst darauf einzugehen hätten.

Werdau, 12. December. Ueber die seit mehreren Jahren mit Eifer fortgesetzten Bohrversuche auf Steinkohlen im hiesigen Stadtgebiet kann deren Fortsetzung nunmehr in bestimmte Aussicht gestellt werden. Ueber 700 Ellen Tiefe ist bereits erschöpft und den eingeholten Gutachten Sachverständiger zufolge dürfen bei ungefähr 900 — 1000 Ellen Kohlen zu erwarten sein; ob dann jedoch die vom erzgebirgischen Muldenbecken herüberstreichenden Lager von abbaubarer Mächtigkeit sein werden, steht dahin. — Das hie-

sige Geschäftsleben, der soliden Branche echter Wollstoffe, Buckstins zc. und der Maschinenweberei angehörig, ist mit Hinsicht auf die bevorstehenden Neujahrsmesse ein recht thätiges zu nennen; und wenn am amerikanischen Geschäftshimmel wieder drohende Wolken aufsteigen, so brauchen unsere Fabrikanten dieselben nicht zu fürchten, da sie größtentheils auf den deutschen Markt sich zu beschränken so klug gewesen sind.

Wien. Der ultramontane Volksfreund berichtet seit mehreren Tagen in jeder seiner Nummern eine Erklärung, dahin gehend, „daß an maßgebender Stelle an eine Revision des Concordats nicht gedacht werde, und daß, so lange überhaupt die öffentlichen Rechtszustände in Oesterreich aufrecht bleiben, ein Bruch des kirchlich-staatlichen Vertrags unmöglich sei.“ Darauf antwortet die Oesterreichische Zeitung dem kirchlichen Blatte: Mit aller Bestimmtheit und Zuversichtlichkeit dürfen wir behaupten, daß das bezeichnete Organ nicht das Mindeste darüber erfährt, was an maßgebender Stelle gedacht wird. Wenn man sich in den letzten Monaten und Wochen so oft und so augenscheinlich als nicht unterrichtet erwies, wenn man beinahe jeden Tag gezwungen ist, die Retourkaffe anzuspinnen, sollte man mit den Floskeln von bestimmten Versicherungen sich selbst vor einem Publikum nicht discreditiren; das sonst gläubig zuhört. In der Politik und Administration Oesterreichs geschehen seit dem Bankrott des früheren Systems Zeichen und Wunder, die ein solches mittelalterliches Organ nicht unbeachtet lassen sollte.

Turin, 14. December. Seit 3 Tagen sind die Feindseligkeiten gegen Gasta eingestellt worden. Man hofft, daß die gemachten diplomatischen Schritte von Erfolg sein werden.

Das kommende Weihnachtsfest, das in Hütten und Paläste, zu Hoch und Niedrig Freude und Segen bringen wird, lenkt auch Blicke und Gedanken auf Diejenigen, welche mit traurigem Herzen demselben und damit dem Winter und verdoppelter Sorge entgegensehen. Zu diesen gehören wohl in erster Reihe unsere unglücklichen Brüder in Schleswig-Holstein mit ihren Familien, die dem Verhängnisse ihres Vaterlandes zum Opfer fielen. Dieses Verhängnisses näher zu gedenken, ist hier nicht der Ort — ist doch schon „Schleswig-Holstein“ ein so unendlich trauriger Klang für uns!

Die größte Noth zu lindern, wenigstens einige Thränen zu trocknen, das hat in allen deutschen Landen patriotische Männer und Frauen veranlaßt, zusammenzutreten und die Mitthätigkeit der Bewohner ihres Landes, ihres Ortes in Anspruch zu nehmen. Auch hier, in Freiberg, sind jetzt Männer diesem Beispiele gefolgt und haben ihr Scherlein mitgetheilt. Damit aber auch noch Anderen eine leichte Gelegenheit werde, auf diese Weise wohlzutun, und um den bedrängten Landsleuten eine möglichst große Unterstützung zuzuwenden, haben die Herren Klemmnermstr. Lange, Buchhändler Münnich, Kaufmann Ubricht sich freundlichst bereit erklärt, in ihren Geschäftslocalen die Listen zur Einzeichnung von Beiträgen auszulegen, sowie diese selbst in Empfang zu nehmen. Das kleinste Scherlein, sei es ein einmaliges, monatliches, vierteljährliches, wird dankbar angenommen werden.

W möchten sich recht viele fröhliche Geber noch finden! An Alle! Hoch und Niedrig, Männer wie Frauen und Kinder, ergeht hiermit die herzlichste Bitte! W möchten die Lehrer in den Schulen, die Mitglieder von Corporationen und Gesellschaften dafür wirken! Ein Jeder gedenke der fröhlichen Tage, die ihm das kommende, das froheste der Feste, bringen wird; er gedenke dabei des Leides seiner unglücklichen nordischen Landsleute, und sein eignes Herz wird ihn drängen, diesem Leide nach Kräften abzuhelpen, und dadurch seine Freude zu einer größereren, edleren zu machen! R. M.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 17. December

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Emil Pietzsch empfiehlt Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebinden.

Dursthof'sche Preßbefe stets frisch und zum Fabrikpreise bei **Beiser & Sohn.**

E. E. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken, Tafel-, Stangen-, Nationen- und Waagenwaagen, Tapeten, Kupferdrücke, bunte Fenster-Meuseaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinlampen u. — Preise fest und billig.

Robert Pissler, Ecke der Weins- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sisen, Eichen und Futterklingen, Defen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationenwaagen, allen Sorten Eiseeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguß, Silberplattirten und feinen Lederwaaren zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

Das Herren-Kleidermagazin

von **K. L. Welsch**, Ecke der Weins- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und stellt bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Das Damen-Kleidermagazin

von **L. Gußlar**, Ecke der Weingasse Nr. 659, empfiehlt eine schöne Auswahl Damenmäntelchen und Jacken zu billigen aber festen Preisen.

G. F. Krüger, verpflichtet Auktionator, Theatergasse Nr. 566, empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Abhaltung von Auktionen.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes soll einer ausgeklagten Schuld halber **den Achtzehnten — 18. — Januar 1861** das dem Zimmermann **Johann Karl Friedrich Rüttner** in Wegesahrt zugehörige Hausgrundstück unter Nr. 44 des Brand-Vers.-Cat. daselbst und Folio 49 des Grund- und Hypothekensuchs für Wegesahrt, welches, ohne Berücksichtigung der Oblasten, auf 850 Thlr. — — — localgerichtlich gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle und im Gasthose zu Wegesahrt aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Freiberg, den 9. November 1860. **Königliches Gerichtsammt daselbst.**
Dr. Mannfeld.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen die zu dem Nachlasse des allhier verstorbenen Kaufmanns Herrn **Christian Carl Holzmüller** gehörigen Mobilien künftigen **18. December 1860** und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal von Vormittags 9 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Erstehungslustige werden daher geladen, zu der angegebenen Zeit sich in dem vor hiesigem Kreuzthore Nr. 306 gelegenen Nachlassgrundstücke einzufinden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände, welche letztere jedesmal vor dem Auktionstage im Auktionslocale zur Ansicht bereit liegen, ist dem an hiesiger Gerichtsamtstelle und im Nachlassgrundstücke aushängenden Patente beigelegt.
Freiberg, am 11. December 1860. **Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.**
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.
Secht. Krauspe.

Den geehrten Besuchern Dresdens

erlaubt sich der Unterzeichnete bei Gelegenheit des bevorstehenden Festes sein reichhaltiges, stets mit den neuesten Erzeugnissen deutscher, französischer, englischer, amerikanischer und chinesischer Industrie assortirtes

Lurus- und Galanteriewaaren-Lager

in Erinnerung zu bringen. — Das Lager besteht in:

Bronze-Waaren, als:

vergoldete Kronleuchter, von den kleinsten bis zu den größten Salon-Piecen, Ampeln, Wandleuchter, Candelabres, Tischleuchter mit oder ohne Krystall-Behänge, Pariser Moderateur-Lampen in Bronze und Porzellan, zugleich als Vasen zu gebrauchen, Schreibzeuge, Cigarren- und Aschebecher, Handleuchter, Feuerzeuge, Nachtuhren, Lichtschirme und alles andere hierzu Gehörige.

Silberplattirte und Britannia-Metallwaaren, als:

Kaffee-, Thee- und Zuckerdosen, Sahnenkannen, Theemaschinen, Thee- und Kaffee-Preter, Leuchter u. u.

Reise-Utenfilien, als:

Reise-Recessaires und Bestecks von 2 Thaler bis 300 Thaler das Stück, Reisetaschen mit und ohne Einrichtung, Reiseflaschen, Schreib-Stuis, Trinkbecher, Eißkissen, Lebensretter (Life-preservers auf Seereisen), Chatoullen für Geld und Papiere u. u.

Feine Lederwaaren, als:

Mappen mit und ohne vorzügliche Instrumente, von 1 1/2 bis 20 Thlr., Albums, dergleichen für Photographien, Portefeuilles, Arbeitskästchen, Handschuhkasten, Schreibzeuge, Portemonnaies, Beutel u. u. von solidester Arbeit.

Feine eingelegte und geschnitzte Holzwaaren, als:

Thee-, Zucker-, Handschuh-, Arbeits-, Cigarren- und Tabakkasten, Schreibutensilien, Arbeits-, Blumen- und Spiel-Tische und eine Menge hierzu gehöriger reizender Sachen. — Tabaksdosen, englische Reitpeitschen, Reit- und Spazierstöcke, Regenschirme, dergleichen zum Anschrauben an den Spazierstock, En-tous-eas zum Umlegen (ganz neu), acht amerikanische Gummischuhe u. u.

Feine vergoldete Schmuckgegenstände, als:

Uhrketten, Brochen, Ohrringe, Kopfnadeln, Agraffen, feine Knöpfe, Gold-Gürtel, prachtvolle Kämmen und Diademe, Perlen, Corallen, Camees und eine Anzahl anderer geschmackvoller Neuheiten, welche zu nennen der Raum verbietet.

Für die Solidität der von mir gekauften Waaren leiste ich Garantie, dieselben sind sämmtlich von feinsten Qualität. Die Preise sind auf's Billigste gestellt, und da ich meine Artikel nur in großen Particen beziehe und mir dadurch gewisse Vortheile des Preises sichere, bin ich in der Lage, dieselben meinen geehrten Abnehmern theilhaftig werden zu lassen.

Schriftliche Ordres werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Anton Eub,

Au bon accueil,

Nr. 23 Ecke der Schöffer- und Rosmaringasse, unter der adel. Ressource, der Keyler'schen Papier-Handlung gegenüber.

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren,

Mittergasse Nr. 522,

im Hause des Klemptnermeisters Herrn Holzhausen, neben dem K. Gerichtsam.

Mein Lager ist dies Jahr mit verschiedenen neuen Artikeln versehen, und lade ich daher ein hochgeehrtes Publikum von Freiberg und der Umgegend zum gütigen Besuch meines Lagers ergebenst ein.

Ferdinand Schmidt,

Holz- und Spielwaarenfabrikant.

Sultania-Rosinen (ohne Kerne),

diesjährige Frucht, empfiehlt

A. W. Ulbricht.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Robert Päßler.

Empfehlung.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung bildet der von mehreren Physikaten approbirte

Preis à Fl. 15 Ngr., **weiße Brustsyrup** Preis à Fl. 15 Ngr.,
1 Zhr. u. 2 Zhr. 1 Zhr. u. 2 Zhr.

ein treffliches Linderungsmittel.

Niederlage für Freiberg bei Herrn Ernst Stecher, untere Kesselfasse.

Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

En Jung!

Bekanntmachung.

Die billigsten Brodpreise auf die Zeit vom 16. bis 31. December hat die Revier-Bäckanstalt mit

5 Ngr. 6 Pf. für ein 6-Pfd.-Brod und
2 " 8 " " 3 " "
angezeigt; während sämtliche Herren Bäckmeister, mit Ausnahme der Herren Behnisch und Schuster
ein 6-Pfd.-Brod. für 5 Ngr. 8 Pf.
" 3 " " " 2 " 9 "
" 1 " " " 1 " " "

verkauften.

Freiberg, den 15. December 1860.

Der Stadtrath.

Gewichts- und Preis-Bestimmung wegen der Bäckerwaaren,

vom 16. December 1860 an bis auf weitere Bestimmung in Freiberg zu befolgen:

Weizengebäck.

Ein 12-Pfundbrod soll wiegen	26 ⁸ / ₁₀	Loth.
" 6 " " " "	13 ⁶ / ₁₀	"
" 4 " " " "	8 ⁹ / ₁₀	"
" 3 " " " "	6 ⁷ / ₁₀	"
Eine 12 Pf.-Sem.	17 ² / ₁₀	"
" 6 " " " "	8 ⁶ / ₁₀	"
Siebenl. 10 " " "	17 ² / ₁₀	"

Es sind pro Scheffel aufgerechnet bei dem Weizen:

6 Zhr. 8 Ngr. 4 Pf. Einkaufspreis,
" 9 " " " Fuhrlohn,
" 9 " " " Vermahlungskosten,
1 " 13 " 5 " Verbackungskosten.

Freiberg, den 15. December 1860.

Der Stadtrath.

Im Verlage von **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, sowie in der **Craz & Gerlach'schen** Buchhandlung in Freiberg:

Für

Dresdens Kinder

von

Franz Wiedemann.

I. und II. Bändchen. Preis à 7¹/₂ Ngr.

Dieses kleine Werk, welches in einzelnen Bänden erscheint und zunächst Dresdens Kindern gewidmet ist, verdient nicht minder Eigenthum aller übrigen sächsischen Jugend zu werden, indem es das Interessanteste, Wissens- und Denkwürdigste der berühmten Residenz des lieben Sachsenlandes behandelt und mit diesem sehr anziehend bearbeiteten Stoffe nicht bloß eine unterhaltende, sondern gewiß auch sehr nützliche Lectüre für Sachsens Kinder bietet, zumal, da jene Dresdner Geschichten und Zustände zum großen Theile mit der vaterländischen Geschichte in Verbindung stehen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Großhartmannsdorf** beabsichtigt einen Ziegelbrennofen nebst den dazu nöthigen Trockenschuppen zu bauen und den gänzlichen Bau in Accord zu geben. Hierauf bewerbende Maurer- und Zimmermeister werden andurch aufgefordert, den Bau bei dem Gemeindevorstand daselbst in Einsicht zu nehmen und ihre Baukostenberechnung darnach ehebaldigst anher einzureichen.

Holz-Auction.

Vom Dorfschenniger Forstreviere soll den 20. Decbr. a. c.,

früh von 8 Uhr an,

am Rainsberge eine größere Partie weiße Stocklasten in einzelnen Posten an die Meistbietenden — gegen sofortige Bezahlung — verkauft werden.

Forsthaus Dorfschennitz, 15. Decbr. 1860.

Revierförster Pommerich.

Bei **B. S. Berendssohn** in Hamburg ist erschienen und bei **C. J. Frotzcher** in Freiberg zu haben:

Der kleine

Courmacher,

oder der

Gesellschafter

comme il faut.

Enthält: 56 Gesellschaftsspiele, 41 Auslösen der Pfänder, 7 dramat. und pantom. Darstellungen, 19 Declamationen, 40 Trinksprüche, 12 Polsterabendscherze, 51 scherzhafte Räthselfragen und 51 Auflösungen dazu, 17 Verirrscherze, 24 ganz leichte überraschende Kunststückchen und magische Belustigungen u. s. w. Neuere vermehrte und verbesserte Auflage. Eleg. brosch. mit Titelvignette.

Preis 7¹/₂ Ngr.

Der schüchternste und blödeste junge Mann wird sich, im Besitze des „K. Courmacher“, binnen Kurzem zu einem Lebemann — zu einem vollendeten Gesellschafter — umgewandelt sehen.

Bei **C. J. Frotzcher** in Freiberg sind nachstehend verzeichnete Volksbücher zu haben:

- Der böie Geist Lumpaci Bagabundus oder das liederliche Kleeblatt. 3 Ngr.
- Die Fugenotten oder die Pariser Bluthochzeit. 3 Ngr.
- Hugdietrichs Brautfahrt und Hochzeit. Wieland, der kunstreiche Schmied. Zwei sehr ergötzliche und abenteuerliche Historien. 2 Ngr.
- Historie von Heinrich dem Löwen. 1 Ngr.

Meine Wohnung

ist jetzt Theatergasse bei dem Herrn Zirkelschmied Helbig und Sohn 1 Treppe.

C. Belle,

Wund-, Geburts- und Zahnarzt.

Die allernuesten Weißbisen sind zu haben beim Schuhmacher Keller, Kirchgasse.

Anstalt für Photographie
von
C. Engelmann.

Fischergasse Nr. 48,
früher
Rittergasse Nr. 522.

Fischergasse Nr. 48,
früher
Rittergasse Nr. 522.

Photographien von Freiberg und Umgegend, à Stück 10 Ngr.,
sind vorrätzig.

Carl Ullmann, Coiffeur,
Weingasse,

empfehlen sein Lager feiner
Parfumerien und Toilettartikel,
ächt englische und französische **Extrait**
d'Odours, Extrait d'Huiles und
Pommaden in feinsten Blumengerüchen,
ächt **Eau de Cologne**, feine **Toi-**
letten-Seifen, Vinaigre de
Toilette und **Cosmétique, Car-**
tonnagen, gefüllt mit den feinsten Par-
fumerien, sowie noch viele zu Weihnachts-Ges-
chenken sich eignende Gegenstände zur gütigen
Beachtung.

Marinirte neue Heringe
empfehlen
Oswald Wolan.

Frische bair. Schmalzbutter
sehr schön und fett, daher zum Backen
sich besonders empfehlend, verkaufe zu so-
libestem Preis.
C. A. Klingst.

Zum Stollenbacken

empfehlen
beste prima Cleme-Rosinen, schöne gelbe
Frucht,
feine Cisme desgleichen, groß und süß,
frische Smyrnaer Rosinen,
beste prima Zantbe-Corinthen,
frische Cephalonia desgleichen,
große süße Valenzia-Mandeln,
bergl. bittre Provencer dito,
feine Gewürze in diversen Sorten, und
Backzucker zu billigsten Preisen.
C. A. Klingst.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend

empfehlen
ff. Cigarren in feiner Packung zu
1/4 Hundert- bis 100 Stück-Kistchen
zu 12 1/2 bis 25 Ngr.
C. A. Klingst.

Extrakt türkischen Tabak,
ff. syrischen desgleichen
empfehlen zur geneigten Beachtung in
ächter preiswerther Qualität
C. A. Klingst,
untere Burgstraße.

Feinste Schmalzbutter
empfehlen **Eduard Nicolai.**

Französische Pflaumen,
Ungarische do.,
Böhmische do.,
empfehlen
Bruno Herrmann,
Erbischestraße.

Bair. Schmalzbutter,
Genueser Citronat,
feinstes Gewürzöl
empfehlen **G. R. A. Bauer.**

Frische Ital. Maronen,
" **Sicil. Lampertsnüsse,**
" **Brasil. Nüsse (Paranüsse),**
" **Elbinger Bricken**
empfehlen
Georg Auerswald.

Guten R.-R.-Syrup
à Pfd. 12 Pf. empfehlen
J. G. A. Schumann.

Marinirte Heringe,
sowie auch neue Weißbisen empfehlen
Seiler Märker, Weingasse.

Zünder,
sehr praktisch zum Anzünden des Holzes,
empfehlen
Bruno Herrmann,
Erbische Straße.

Maculatur
verkauft billig
die Craz & Gerlach'sche Buchhandlung.

Verkauf.
2 Mastochsen und 4 fette Schweine stehen
im Erbgericht Bethau zum Verkauf.

Verkauf.
Roggenstrotz und Hasergebundstrotz wird
im Ganzen und Einzelnen verkauft auf dem
Rathshof vor dem Petersthor.

Vermiethung.
Ein gut gehaltenes tafelförmiges Piano-
forte ist von nächstem 1. Januar an zu ver-
mieten. Gefällige Auskunft ertheilt die Ex-
pedition d. Bl.

(Hierzu eine Beilage).

Vermiethung.

Ein freundliches Logis mit zwei Stuben-
kammern ist zu vermieten und sofort zu be-
ziehen. Näheres ist zu erfahren in der Ex-
pedition d. Bl.

Gesuch.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, das gute
Zeugnisse besitzt und etwas vom Kochen ver-
steht, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht.
Buchhandlung J. G. Engelhardt.
Weingasse Nr. 662, 1 Treppe.

Gefunden.

Auf dem Fußwege von Kleinwaltersdorf
über die Kleinschirmaer Fluren nach Wegefahrt
ist ein Geldbeutel mit wenig Baarschaft, einem
blechernen Zeichen mit Nummer und einem
Buchstaben, einem Bleistift und werthlosen
Papieren gefunden worden. Der rechtmäßige
Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung
der Insertionsgebühren zurückerhalten beim
Ortsrichter Zemmerich
in Wegefahrt.

Entlaufen

ist am vergangenen Donnerstag ein Jagdhund,
Tieger. Wer selbigen an sich genommen, wird
gebeten, ihn an den Gutbesitzer Dehne in
Reichenbach bei Siebenlehn abzugeben.

Versammlung
der Schützengesellschaft

heute Abend um 7 Uhr bei Herrn Cafetier
Guldner.



Phönix.

Mittwoch den 19. Decbr. Abends 1/2 8 Uhr

CONCERT.

Das Programm folgt in der nächsten
Nummer.



Montag den 17. Decbr.

Gesangübung.

Anfang 8 Uhr.

12.

Am 6.